

## Siemens startet solide ins Geschäftsjahr 2014

- **Auftragseingang wächst um 12 Prozent – Umsatz entwickelt sich nahezu stabil**
- **Book-to-Bill bei 1,20 – Rekord-Auftragsbestand von 102 Milliarden Euro**
- **Zweistellige Zuwachsraten bei Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie**

Siemens ist mit einem soliden ersten Quartal in das neue Geschäftsjahr 2014 gestartet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legte der Auftragseingang gestützt von mehreren Großaufträgen um zwölf Prozent zu, während sich der Umsatz nahezu stabil entwickelte. „Wir sind mit einem soliden Quartal in das neue Geschäftsjahr gestartet. Wie erwartet hat uns dabei das wirtschaftliche Umfeld nicht geholfen. Wir konzentrieren uns weiterhin auf unser Produktivitätsprogramm für dieses Jahr und auf die Schritte, die wir mit Blick über 2014 hinaus ergreifen werden“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender von Siemens.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014, das am 31. Dezember 2013 endete, stieg der Auftragseingang von Siemens im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte um zwölf Prozent auf 20,8 Milliarden Euro. Der Umsatz lag mit 17,3 Milliarden Euro ein Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) lag bei 1,20. Der Auftragsbestand erreichte am Ende des ersten Quartals erneut den Rekordwert von 102 Milliarden Euro. Das Ergebnis der Sektoren stieg um 15 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro, die Ergebnismarge der Sektoren auf 10,2 Prozent nach 8,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Gewinn nach Steuern legte auf 1,5 Milliarden Euro von 1,2 Milliarden Euro zu. Das Ergebnis je Aktie kletterte auf 1,70 Euro von 1,42 Euro.

**Blick in die Sektoren**

Der Auftragseingang des Sektors Energy stieg in einem nach wie vor sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld um drei Prozent auf 7,2 Milliarden Euro. Rückgängen bei den Divisionen Power Generation und Power Transmission stand hier eine Verdoppelung des Auftragseingangs bei der Division Wind Power gegenüber. Der Umsatz des Sektors sank um vier Prozent auf 5,8 Milliarden Euro. Das Ergebnis des Sektors verbesserte sich auch aufgrund geringerer Sonderbelastungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 506 Millionen Euro von 410 Millionen Euro, die Marge auf 8,8 Prozent von 6,5 Prozent.

Healthcare lieferte im ersten Quartal einen Ergebnisbeitrag von 471 Millionen Euro im Vergleich zu 503 Millionen im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang enthält Ergebnisbelastungen aus Währungseffekten. Der Sektor sah sich zudem anhaltenden Herausforderungen in seinen Märkten ausgesetzt, einschließlich eines konjunkturell schwachen Umfelds in Europa, Unsicherheiten im Gesundheitsmarkt und einer Verbrauchssteuer auf medizinische Geräte in den USA sowie eines verlangsamten Wachstums in China. Die Marge betrug 15,2 Prozent, nach 15,5 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang des Sektors kletterte um vier Prozent auf 3,2 Milliarden Euro, der Umsatz stieg um ein Prozent auf 3,1 Milliarden Euro.

Bei Industry legte der Auftragseingang gestützt auf ein erheblich höheres Volumen aus Großaufträgen in den langzyklischen Geschäften um zehn Prozent auf 4,6 Milliarden Euro zu, während der Umsatz mit 4,3 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau lagen. Das Ergebnis sank um fünf Prozent auf 482 Millionen Euro. Einem höheren Ergebnis bei der Division Industry Automation stand ein Gewinnrückgang bei der Division Drive Technologies gegenüber. Die Marge des Sektors betrug 11,2 Prozent, nach 11,5 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Der Sektor Infrastructure & Cities steigerte seinen Auftragseingang um 45 Prozent und profitierte von einem Großauftrag über 1,6 Milliarden Euro für zwei fahrerlose U-Bahn-Linien in Saudi Arabien, die von den Geschäften Transportation & Logistics und Power Grid Solutions & Products geliefert werden sollen. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um vier Prozent auf 4,4 Milliarden Euro. Das Ergebnis bei Infrastructure & Cities stieg auf 330 Millionen Euro von 141 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum, gestützt von Ergebnissteigerungen in allen Geschäften des Sektors. Ein wesentlicher Faktor war eine verbesserte Projektabwicklung im Transportation &

Logistics-Geschäft. Die Marge stieg auf 7,6 Prozent von 3,4 Prozent im Vorjahreszeitraum.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet Siemens, dass seine Märkte herausfordernd bleiben. Die kurzzyklischen Geschäfte gehen nicht von einer Erholung bis spät im Geschäftsjahr aus. Siemens erwartet mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1. Vorausgesetzt die Umsatzerlöse bleiben auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau, erwartet Siemens, dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) im Geschäftsjahr 2014 um mindestens 15 Prozent über dem Wert des Geschäftsjahrs 2013 von 5,08 Euro liegen wird.

Diese Prognose basiert auf einer Anzahl von 843 Millionen zum 30. September 2013 im Umlauf gewesener Aktien. Von dieser Prognose sind außerdem Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

### **Ansprechpartner für Journalisten:**

Siemens AG, Media Relations

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636-36558

E-Mail: [becker.alexander@siemens.com](mailto:becker.alexander@siemens.com)

Weitere Informationen, Pressebilder sowie die Live-Übertragung der Pressekonferenz finden Sie unter [www.siemens.com/pressekonferenz](http://www.siemens.com/pressekonferenz)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](http://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von

4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatzerlösen und Auftragseingang, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow, FCF), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter [www.siemens.com/nonGAAP](http://www.siemens.com/nonGAAP). Weitere Informationen enthält der aktuelle Jahresbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information – Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen

und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.